

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 1. Donnerstag, den 1. Januar 1829.

A m N e u j a h r s t a g e .

Jahre gehen und der Zeiten Güter
Birgt das Grab in seinen dunkeln Schooß,
Nur im Geisterreiche hält ein ewger Hüter
Ewge Sonnen, und was Geister groß
Sich gezogen, findet keine Särge,
Dauernd steht es auf dem Gottesberge,
Und wird nicht berührt von Witterung;
Wem der Wahrheit Sonne aufgegangen,
Den umschlingt das Licht auch in der Nacht;
Der Liebe muntre Kränze prangen,
Ist im Herbst auch ein Beng erwacht;

Wer der Erete streben sich erungen,
Dem ist nie der Lichtaccord verflungen,
Ob des Lebens Sturm den Misten weckt.

Trägst du Kronen von der Erde Blüthen,
Ihnen gleich des Todes Odem nach;
Fürchte! — denn der Erde Sonnen glühten
Länger nie, als einen kurzen Tag.
Ja, wovon den Zoll die Zeiten fordern,
Das kann frohlich nicht für immer lobern,
Und mit lichtem Strahle dich umgelen!